

(Ziel der Studie, Fortsetzung)

Die Studie analysierte den ökologischen Zustand der Flussufer als auch der Auegebiete einerseits und priorisierte deren Restaurierungspotential andererseits. Die Revitalisierungsvorschläge zur Wiederherstellung der flusstypischen Lebensräume und Arten basierten auf dem **Leitbild** der **Initiierung** und **Förderung** der **natürlichen Flusssdynamik** und der hydromorphologischen Prozesse von Erosion und Sedimentation.

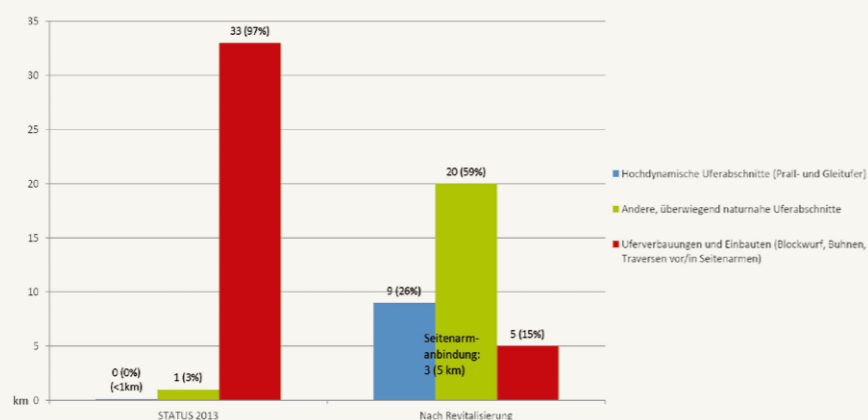
Die vorgeschlagenen Restaurierungsoptionen wurden in 3 Stufen (moderat, hoch und sehr hoch) eingeteilt und im Rahmen von 6 Parametern bewertet: Landnutzung und Lebensräume, Schutzstatus, Hochwasserschutz (unter dem Aspekt des Wasserrückhaltevermögens), hydromorphologischer Status, Dammverlegung, sowie Art des Flussabschnittes (Referenzbedingungen).

## Ergebnisse

Die Bewertung umfasste eine Flussstrecke der österreichischen Grenzmur von insgesamt 34km zwischen Spielfeld und Bad Radkersburg und eine Fläche von 5.367 ha.

Das Revitalisierungspotential ist beachtlich:

- Durch die **Entfernung** von Uferverbauung könnte die Grenzmur auf einer **Strecke von 28km** in einen **fast natürlichen Zustand** umgewandelt werden. Damit könnte der Anteil an verbauten Ufer von 97% auf 15% reduziert werden.
- 3 große Seitenarme** mit einer Gesamtlänge von 5km könnten **mit dem Fluss wieder verbunden** werden.
- 2.102 ha ehemaliger Auegebiete könnten wieder an die Hochwasserdynamik der Mur angebunden werden.



## Schlussfolgerungen

Diese Studie zeigt umfassend zum ersten Mal, dass ein enormes Revitalisierungs-Potential im zukünftigen grenzüberschreitenden UNESCO-Biosphärenreservat "Mur-Drau-Donau" und im Speziellen im österreichischen Teilgebiet an der Grenzmur gegeben ist. Die vorgeschlagenen Maßnahmen reichen von der Entfernung von Uferbefestigungen und dem Wiederanschluss von Nebenarmen, bis hin zu einer großflächigen Wiederanbindung von Aueflächen.

Wie die bereits an der Grenzmur in Zusammenarbeit zwischen Wasserbau und Naturschutz umgesetzten Revitalisierungsprojekte zeigen, bewirken diese eine langfristige Sicherung der charakteristischen Lebensräume und Arten und erhöhen die Hochwassersicherheit, sowie die Lebensqualität der Menschen vor Ort.

Unterstützt von



### Unser Ziel

Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.

www.wwf.at

Die Prioritäten der vorgeschlagenen Restaurierungsvorschläge wurden basierend auf den generellen Zielen gesetzt:

- hydromorphologische Verbesserungen
- ökologische Verbesserungen und
- Hochwasserschutz

Für weitere Informationen:

DI Arno Mohl  
WWF Österreich  
Email: arno.mohl@wwf.at  
Tel.: +43 676 83 488 300

www.amazon-of-europe.com

POTENTIAL FÜR FLUSS- UND AUEN REVITALISIERUNG IM ÖSTERREICHISCHEN TEIL DES GRENZÜBERSCHREITENDEN UNESCO BIOSPHÄREN-PARKS "MUR-DRAU-DONAU"



FACTSHEET  
2015

FOTO © G. SAFAREK



## Potential für Fluss- und Auen-Revitalisierung im österreichischen Teil des grenzüberschreitenden UNESCO Biosphärenparks "Mur-Drau-Donau"

Im Herzen des Donaubeckens verbinden die Unterläufe der Flüsse Mur und Drau und die angrenzenden Abschnitte an der Donau auf rund 700 km die Länder Österreich, Slowenien, Kroatien, Ungarn und Serbien. Gemeinsam bilden sie eine der ökologisch bedeutendsten Fluss- und Aulandschaften in Europa: den sogenannten „Amazonas Europas“.

Die Flüsse, welche zukünftig in einem grenzüberschreitenden Biosphärenpark "Mur-Drau-Donau" (TBR MDD) geschützt werden sollen, zeichnen sich durch die größten und natürlichsten Auegebiete und Auwälder entlang der gesamten Donau aus. Darüber hinaus bestehen die dynamischen Flussabschnitte aus seltenen Lebensräumen wie z.B.: Kies- und Sandbänken, Steilufern und Strominseln, sowie aus einem Netzwerk von Seiten- und Altarmen. Das gesamte Gebiet beherbergt nicht nur eine große Anzahl an gefährdeten Tierarten, wie z.B. Zwergseeschwalben, Seeadler, Biber und den Glatttick (eine fast ausgestorbene Donau-Störart), sondern auch für die lokale Bevölkerung sind die Flussgebiete von großer Bedeutung.

## Vorteile der Revitalisierung

Trotz der hohen ökologischen Bedeutung und den internationalen Schutzbemühungen sind die Flusslandschaften mit einer stetigen Verschlechterung von Lebensräumen, sowie dem Verlust von bedrohten Arten konfrontiert. Ein Jahrhundert von Flusskanalisierung und Bau von Hochwasserdämmen, der Gewinnung von Schotter und Sand, sowie der Errichtung von Wasserkraftwerken führten zu einem **Verlust von bis zu 80% der ehemaligen Aulandschaften** und zu einer **Verbauung von rund 1.100 km natürlicher Flussufer**. Die Situation kann nur verbessert werden, wenn die natürliche Flusssdynamik wieder hergestellt wird. Neben der Erhaltung der biologischen Vielfalt bringt **Revitalisierung** auch große **Vorteile** für den Hochwasserschutz, sowie der Grundwassersicherung und die Wasserreinhaltung (und damit gesundes Trinkwasser). In weiterer Folge hat dies positive Auswirkungen auf die Fischpopulationen und erhöht die Qualität der Naherholung.

## Ziel der Studie

Um das Revitalisierungspotential an den Flüssen Mur, Drau und Donau im geplanten TBR MDD abschätzen zu können beauftragte der WWF eine **internationale Studie**. Deren Ziel war es einerseits konkrete Impulse für laufende und zukünftige Revitalisierungsvorhaben im Gebiet zu geben und andererseits strategische Planungsgrundlagen für ein internationales Fluss-Rückbauprogramm zu liefern. Ein spezifisches Ziel ist es die Länder bei der Umsetzung der EU-Umweltrichtlinien sowie bei der Implementierung des TBR MDD zu unterstützen.



FOTO © G. SAFAREK

Regelmäßige Überschwemmungen sind Grundvoraussetzungen für die große Vielfalt an Arten und Lebensräumen

Am 27. März 2011 vereinbarten die Umweltminister der fünf Länder die Flüsse Mur, Drau und Donau im Rahmen eines grenzüberschreitenden UNESCO Biosphärenparks gemeinsam zu schützen und zu verwalten.

Trotz der hohen ökologischen Bedeutung und den Schutzbemühungen sind die Flusslandschaften mit einer stetigen Verschlechterung von Lebensräumen, sowie dem Verlust von bedrohten Arten konfrontiert.



FOTO © G. SAFAREK

Natürliche Ufer sind hervorragende Nistplätze für Uferschwalben

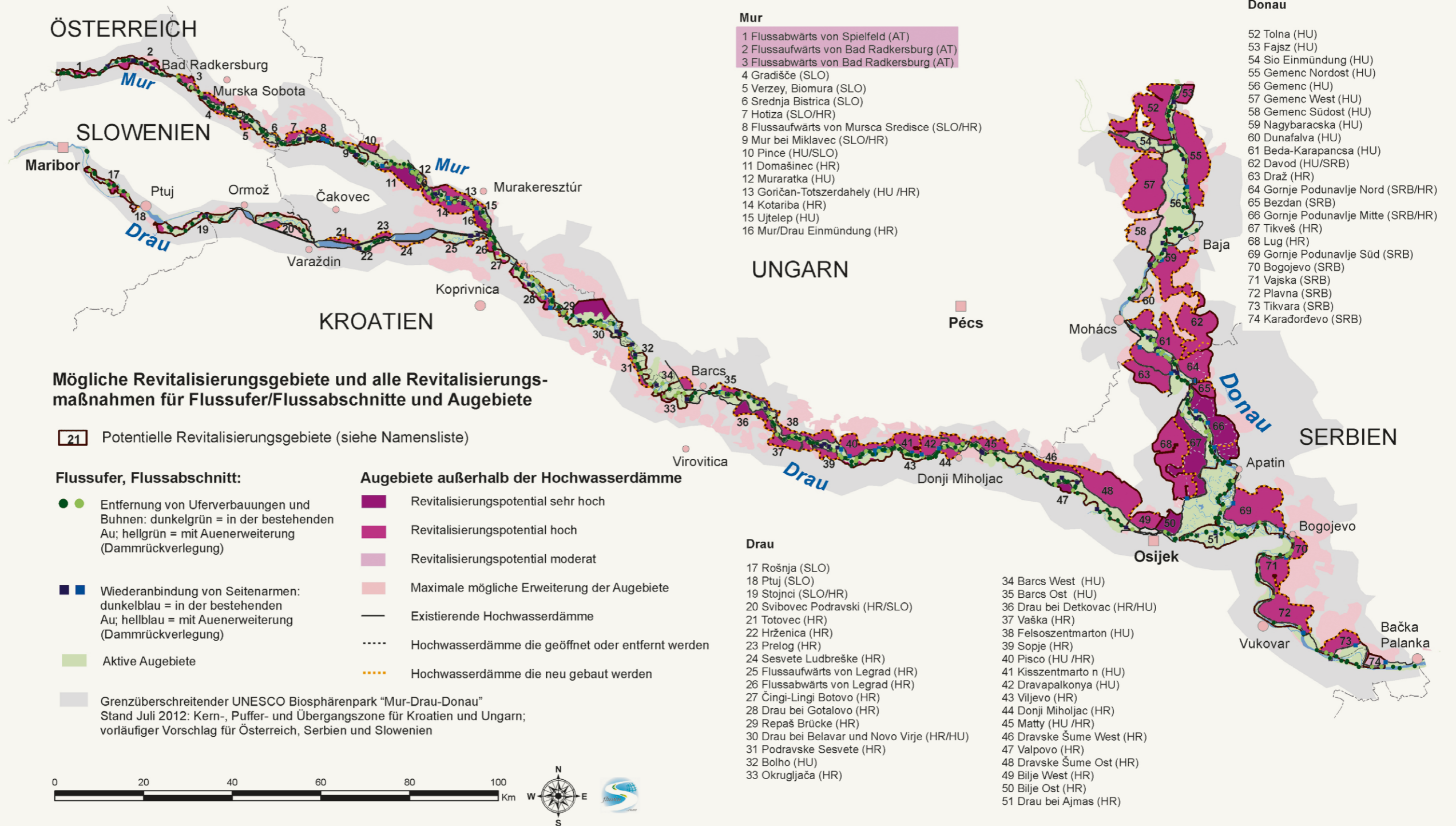
Die einmaligen Naturwerte des geplanten 5-Länder UNESCO Biosphärenparks "Mur-Drau-Donau" können nur durch die Umsetzung eines grenzüberschreitenden Revitalisierungsprogramms zukünftig gesichert werden.

EU-Mittel wie Life+ oder Strukturfonds sollten für die Entwicklung und Umsetzung konkreter Revitalisierungsprojekte verwendet werden.

Mit rund 1.000.000 ha wäre der grenzüberschreitende UNESCO-Biosphärenpark "Mur-Drau-Donau" Europas größtes Flusschutzgebiet und weltweit das erste 5-Länder-Schutzgebiet.

# Bewertung des Revitalisierungspotentials im zukünftigen grenzüberschreitenden Biosphärenparks "Mur-Drau-Donau"

## Potentielle Revitalisierungsgebiete und alle Revitalisierungsmaßnahmen



Dynamischer Zusammenfluss von Drau und Mur

FOTO © G. SAFAREK



Verbautes Ufer an der Drau

FOTO © A. MOHL



Revitalisierung der Grenzmur bei Gosdorf in Österreich

FOTO © J. PFEILER



Natürliche Ufer und nicht regulierte Flussabschnitte sind charakteristische Merkmale der Flüsse

FOTO © J. PFEILER